

CDU/CSU-Fraktion
im Deutschen Bundestag
Arbeitsgruppe Verteidigungspolitik

SPD-Fraktion
im Deutschen Bundestag
Arbeitsgruppe Sicherheits-
und Verteidigungspolitik

Antrag

der Fraktionen der CDU/CSU und SPD
im Verteidigungsausschuss des Deutschen Bundestages
zum Einzelplan 14

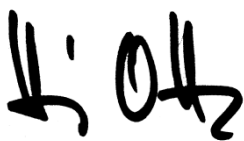
Der Verteidigungsausschuss möge beschließen:

Die Bundesregierung wird gebeten zu prüfen, wie der GSVP-Prozess weiterzuentwickeln, zu verbessern und ggf. wiederzubeleben ist. Die dafür benötigten Haushaltsmittel sind in allen beteiligten Ressorts und somit auch im Einzelplan 14 abzubilden.

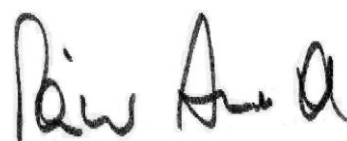
Hierzu ist gemeinsam mit den EU-Partnern ein umfassendes strategisches Leitprogramm zu entwickeln, das den Umfang der zivilen und militärischen Kräfte sowie deren Zusammenwirken regelt. Am Ende des langen Weges sollte die „europäische Armee“ stehen. Dazu müssen jetzt die Weichen gestellt werden.

Begründung:

Ohne eine substanzielle Initiative eines oder mehrerer Mitgliedsstaaten wird die GSVP weiter an Bedeutung verlieren. Angesichts knapper Mittel in fast allen europäischen Verteidigungshaushalten muss auch der Effizienzgedanke eine weitaus stärkere Rolle spielen. Pooling and Sharing sowie Arbeitsteilung bei den militärischen Fähigkeiten sind ein noch viel zu selten beschrittener Weg, den die EU-Partner gehen sollten. Deutschland als wirtschaftsstarkes Land im Zentrum Europas kommt hier besondere Verantwortung und Bedeutung zu. Die Bundesregierung sollte auf diesem Weg die Führung übernehmen und die Initiative ergreifen.



Henning Otte MdB



Rainer Arnold MdB